

Baumot Group informiert über aktuelle Entwicklungen bei der Diesel-Nachrüstung in Deutschland

- **Flächendeckende Fahrverbote für Euro-5-Diesel in Stuttgart**
- **Erweiterung der Zulassung des BNOx-Systems für 2l-Motoren des VW Konzerns vor der Zulassung**
- **Serienproduktion des BNOx-Systems für Fahrzeuge des VW Konzerns und Daimler gestartet**
- **Entwicklung für Handwerkerfahrzeuge im Plan; ABE noch in Q4 erwartet**

Königswinter, 13. November 2019 – Die Baumot Group AG (WKN A2G8Y8), Anbieter im Bereich der Abgasnachbehandlung, informiert über die aktuellsten Entwicklungen mit Hinblick auf die Dieselnachrüstung in Deutschland.

Bereits seit Jahresbeginn 2019 gilt im gesamten Stuttgarter Stadtgebiet ein ganzjähriges Verkehrsverbot für Euro-4-Dieselfahrzeuge und schlechter. Ab dem kommenden Jahr gelten die Fahrverbote dann auch bereits auf ausgewählten Strecken für Euro-5-Diesel. Nun hat das Verkehrsministerium Baden-Württemberg mitgeteilt, dass dieses Fahrverbot ausgeweitet wird, sollten die Maßnahmen nicht ausreichen, um die Grenzwerte für Stickoxid in der Stadt einzuhalten. Demnach könnten ab Mitte 2020 komplette Stadtteile wie die Innenstadt, Bad Cannstatt, Feuerbach und Zuffenhausen auch für Euro-5-Diesel gesperrt werden. Drohenden Fahrverboten, Wertverlusten und einer Einschränkung ihrer Mobilität können die Fahrzeughalter durch eine Hardware-Nachrüstungen begegnen.

Nachdem Baumot vom Kraftfahrtbundesamt (KBA) bereits die Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) für die BNOx-Systeme für über 50 Fahrzeugmodelle des Daimler-Konzerns sowie über 60 Modelle des VW-Konzerns erhalten hat, plant das Unternehmen die Ausweitung auf 2l-Motoren. Auch hier strebt Baumot erneut die Zulassung einer kompletten Baugruppe an. Das Referenzfahrzeug Skoda Oktavia wird voraussichtlich ab der kommenden Woche das TÜV-Gutachten durchlaufen. Bei positivem Befund wird dann die Erteilung der ABE zeitnah erwartet. Mit der Zulassung für Fahrzeuge mit 2l-Motoren bedient Baumot das volumenstärkste Motorsegment des VW Konzerns.

Mit Hinblick auf die bereits bestehenden Zulassungen wurde die Serienproduktion der Systeme planmäßig Anfang November durch Partnerunternehmen hochgefahren. Die Systeme werden fahrzeugspezifisch für den Vertrieb konfektioniert und die Einbaupartner fortlaufend für die Montage geschult. Die ersten BNOx-Systeme für Fahrzeuge des VW-Konzerns wurden bereits ausgeliefert; nun steht der Einbau in verschiedenen Werkstätten in Nordrhein-Westfalen an. Im Laufe des vierten Quartals wird die Baumot Group nun die Stückzahlen aus Serienproduktion schrittweise erhöhen.

Stefan Beinkämpfen, Vorstandsmitglied der Baumot Group: „Halte die sich bei uns registriert haben, werden direkt informiert, wenn ein System für ihr Fahrzeug zur Verfügung steht. Gleichzeitig schlagen wir auch direkt einen Einbaupartner vor. Zukünftig werden auch die Kooperationspartner auf unserer Homepage nach Postleitzahlen und Regionen veröffentlicht, damit die Halter auch direkt mit dem Einbaupartner Kontakt aufnehmen können. Nach den ersten Kundenmontagen sind die Anfragen stark gestiegen, Kunden können sich nach wie vor über www.dieselnachruetzung.eu registrieren um Informationen zu erhalten.“

Auch die Entwicklung des BNOx-Systems für Handwerkerfahrzeuge ist im Zeitplan. Hier wird die ABE ebenfalls noch im vierten Quartal 2019 erwartet. Parallel zu den Vorbereitungen für die KBA-Zulassung werden intensive Gespräche mit Flottenbetreibern geführt.

Über die Baumot Group AG:

Die Baumot Group AG ist ein führender Anbieter im Bereich der Abgasnachbehandlung. Diese Produkte und Dienstleistungen setzt Baumot branchenübergreifend in den Geschäftsfeldern OEM (Erstausrüstung), Retrofit (Nachrüstung) und Aftermarket (Ersatzteile) ein. Zu den Branchen zählen insbesondere On-Road (z.B. Pkw, Lkw sowie Busse) und Off-Road (z.B. Baumaschinen, landwirtschaftliche Maschinen oder stationäre Anlagen).

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auf der Unternehmenswebseite unter folgendem Link: www.baumot.de

Die Aktie der Baumot Group AG notiert im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse.

Kontakt:

cometis AG

Claudius Krause

Unter den Eichen 7

65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0)611 - 20 585 5 – 28

Fax: +49 (0)611 - 20 585 5 – 66

E-Mail: krause@cometis.de